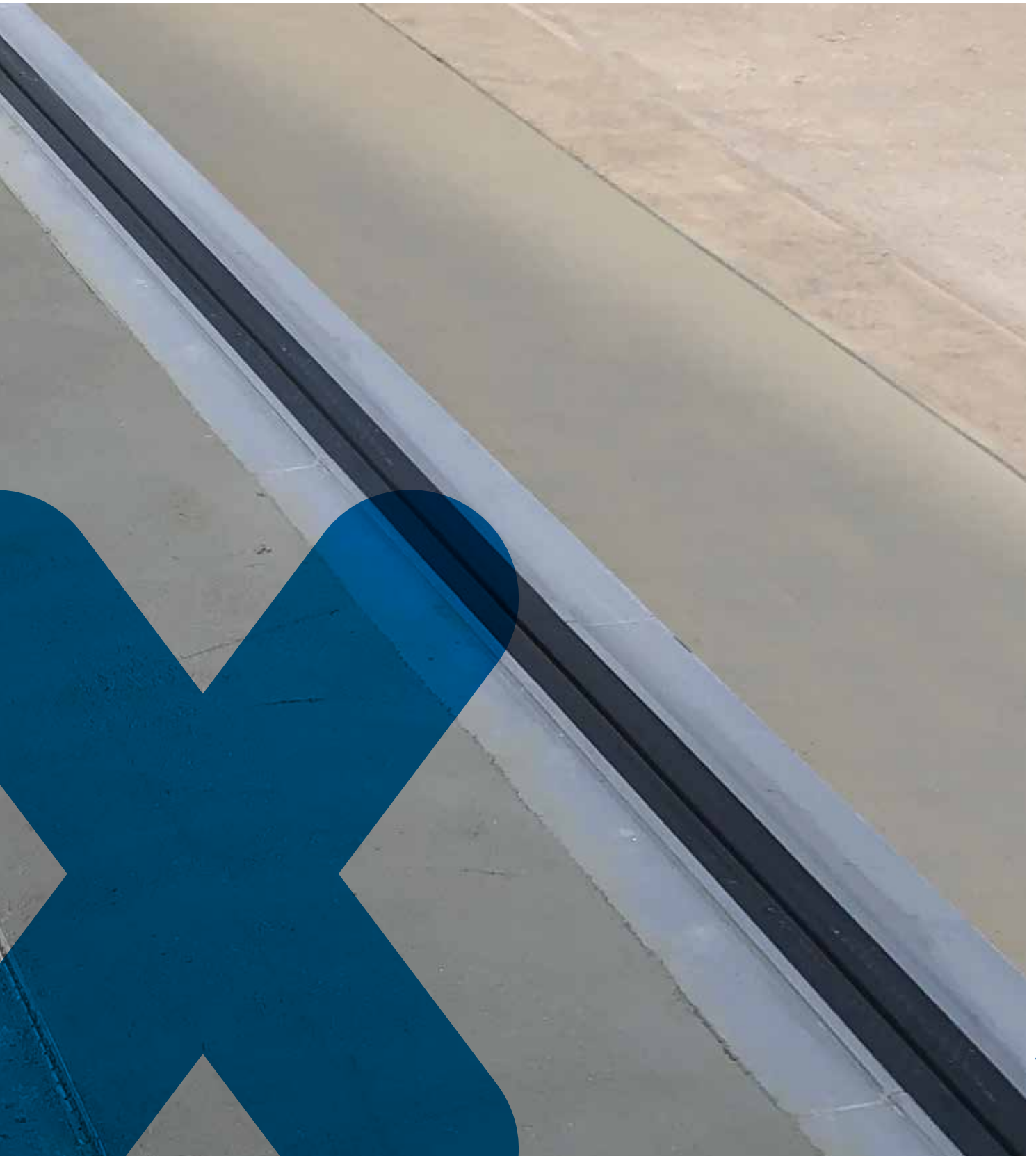


Planungsunterlagen
Bewegungsfugen Abdichtungssystem

Triflex ProJoint+





Einsatzbereiche



Topdecks und Parkdecks sind oft große Flächen, die starken Beanspruchungen ausgesetzt sind. Bewegungsfugen nehmen die Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen, Verschiebungen und zusätzliche Verkehrslasten auf. Nur wenn auch diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Parkdeckabdichtung oder -beschichtung den Betonuntergrund sicher schützen.

Triflex ProJoint+ ist ein Fugenabdichtungssystem aus vliesarmiertem Flüssigkunststoff, das durch ein kohlefaserverstärktes Polymer-Fugenprofil verstärkt wird. Bewegungsfugen und Flächen können mit dem gleichen Harz abgedichtet werden. Ein Materialwechsel wird vermieden.

Seit über 45 Jahren bietet Triflex anforderungsgerechte Systeme für Parkhäuser und Tiefgaragen an. Objektreferenzen in ganz Europa beweisen die Qualität unserer Lösungen. Triflex-Flüssigkunststoff bietet sicheren Schutz gegen alle äußeren Einflüsse und hält dauerhaft dicht.

Flexible Lösung für Fugen

Fugenabdichtungen aus Flüssigkunststoff passen sich flexibel den Gegebenheiten des Fugenaufbaus an. So können nicht nur gerade verlaufende Fugen, sondern auch schwierige Konstruktionen nahtlos auf sichere Weise abgedichtet werden. Selbst ein Höhenversatz ist überbrückbar. Verschiedene Fugenbreiten sind mit dem selben System durchführbar.

Die niedrige Aufbauhöhe der Flüssigabdichtung ermöglicht einen stufenlosen Übergang von der Fuge zu der Fläche durch eine nur geringe Ausfräsung des Untergrundes. Niederschlagswasser kann nicht unterläufig eindringen, da das System vollflächig am Untergrund haftet. Wurzeln und Rhizome können ebenso wenig in die sonst gefährdeten Grenzflächen der Abdichtung eindringen.



Die Vorteile im Überblick

Dicht bis ins Detail

Das Bewegungsfugen Abdichtungssystem Triflex ProJoint+ aus vliesarmiertem Flüssigkunststoff bildet eine homogene Oberfläche. Hinterläufigkeit durch Niederschlagswasser wird durch den kraftschlüssigen Verbund der Abdichtung mit dem Untergrund verhindert.

Flexibler Einsatz

Mit Triflex ProJoint+ lassen sich selbst komplizierte Fugenstrukturen, Höhenversätze und unterschiedliche Fugenbreiten mit einem einfachen System nahtlos und sicher abdichten. Das Triflex ProJoint+ System kann sowohl vertikale als auch horizontale Fugenbewegungen aufnehmen. Darüber hinaus eignet es sich für den Neubau als auch für die Sanierung von Bewegungsfugen.

Dauerhaft und langzeitsicher

Die Wartungsfuge mit Triflex ProJoint+ ist – geschützt durch ein kohlefaserverstärktes Polymer-Fugenprofil – mechanisch hoch widerstandsfähig und abriebfest, geprüft und zertifiziert durch eine Verschleißprüfung mit 8 Mio. Radüberrollungen sowie klassifiziert als F 900 in einer Belastungsprüfung nach DIN EN 1433 für Flächen mit extrem hohen Radlasten und Dynamiken.

Aufgrund des Verzichts auf Metalle können die Triflex ProJoint Fugenprofile nicht korrodieren und sind beständig gegen Frost und aggressive Tausalze. Durch ähnliche thermische Ausdehnungskoeffizienten vom Triflex ProJoint Fugenprofil und der angrenzenden Triflex-Parkhausbeschichtung ist ein dichter und kraftschlüssiger Übergang der Materialien sichergestellt. Sanierungsintervalle werden so um Jahre verlängert.

Zertifizierte Sicherheit

Die Qualität der Abdichtungskomponente wird durch einen Prüfbericht bescheinigt. Die Abdichtung ist nach dem FLL-Verfahren wurzel- und rhizomfest. Die Funktionsfähigkeit (dynamische Beanspruchung bei -20 °C bis +50 °C) ist durch ein externes Prüfinstitut nachgewiesen worden. Das System Triflex ProPark weist ein Brandverhalten B_{fl}-s1 (schwer entflammbar) gemäß DIN EN 13501-1 aus.

Kurze Sperrzeiten

Das Triflex ProJoint+ System besticht durch seine geringe Aufbauhöhe und den einfachen Einbau. Die Befahrbarkeit des Triflex ProJoint Fugenprofils ist bereits nach wenigen Stunden gegeben. Dadurch entstehen bei Fugeninstandsetzungen nur kurze Betriebsunterbrechungen.



Und so wird es gemacht ...



1. Der Untergrund wird gefräst und dann geschliffen oder kugelgestrahlt.



2. Betonuntergründe werden mit Triflex Ceryl Primer 287 grundiert.



3. Nach der Befestigung des Triflex Trägerbandes mit Triflex Ceryl Spachtel ...



4. ... wird die Fugenabdichtung mit Vliesarmierung und ...



5. ... Triflex ProDetail hergestellt.



6. Die Abdichtung ist nach ca. einer Stunde überarbeitbar.



7. Die Triflex ProJoint Fugenprofile werden entlang der Fuge vollflächig verklebt.



8. Beim aufgesetzten Profil (Variante 2) wird der Höhenversatz mit Triflex Ceryl RS 240 ausgeglichen.



9. Die Profilvertiefung für das Triflex ProJoint Dehnungsband wird mit Triflex ProJoint Cleaner gereinigt



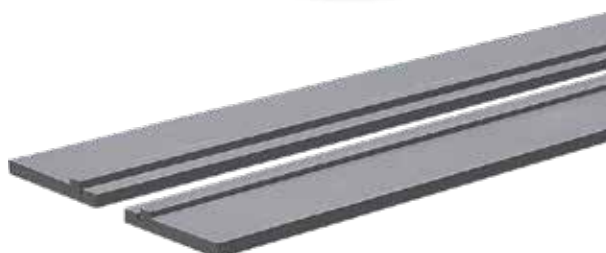
10. Anschließend wird das Dehnungsband mit Triflex ProJoint Fix verklebt.



11. Nun kann das Oberflächenschutzsystem bis ans Fugenprofil herangeführt werden.

Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.





Systembeschreibung

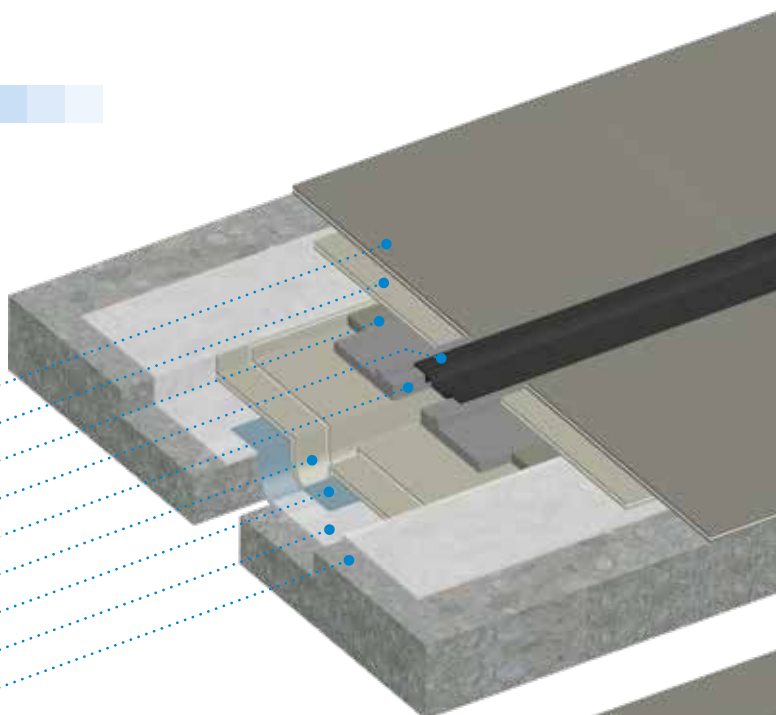
Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Bewegungsfugen Abdichtungssystem auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Aufnahme von vertikalen und horizontalen dynamischen Bewegungen
- Mechanisch hoch belastbar und befahrbar (Schwerlast-Verkehr mit 900 kN nach DIN EN 1433)
- Geprüfte Funktionsfähigkeit bei -20 °C bis +50 °C
- Schnell reaktiv
- Wurzel- und rhizomfest nach FLL
- Brandverhalten geprüft nach EN 13501-1 B_{fl}-s1 (schwer entflammbar)
- Fugenprofil aus Carbonfaser-Verbundwerkstoff zum Schutz der Fugenabdichtung
- Frost- und tausalzbeständig
- Geringe Einbauhöhe
- Normgerechter Beschichtungsflansch von 10 cm für kraftschlüssigen Verbund mit Flüssigkunststoff
- Wartungsfreundliches Dehnungsband
- Vibrationsfrei beim Überfahren
- Für maximale Fugenbreiten bis 50 mm

Systemaufbau

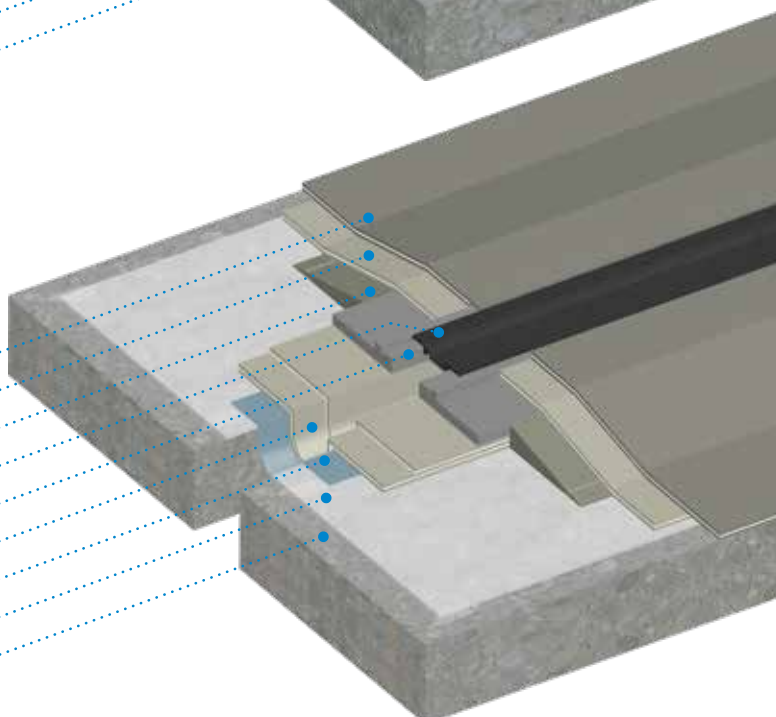
Fugenprofil eingelassen, Variante 1

Oberflächenschutzsystem
Detailabdichtung
Verfüllung
Dehnungsband
Fugenprofil
Fugenabdichtung
Trägerband
Grundierung
Untergrund



Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

Oberflächenschutzsystem
Detailabdichtung
Mörtelkeil + Ausgleich
Dehnungsband
Fugenprofil
Fugenabdichtung
Trägerband
Grundierung
Untergrund





Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ^(B)
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ^(B)
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Holz ^(A)	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ^(B)
Leichtbeton ^(A)	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ^(A)	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ^(B)
Wärmedämmverbundsysteme ^(A)	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ^(A)	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ^(B)

^(A) Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

^(B) Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Fugenabdichtung

Triflex ProDetail Abdichtungsmembrane, doppellagig armiert mit einem stabilen Triflex Spezialvlies aus Polyester.

Fugenprofil

Zum Schutz der Fugenabdichtung werden Triflex ProJoint Fugenprofile beidseitig der Fugenkante befestigt und ein Triflex ProJoint Dehnungsband eingeklebt.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Arbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. $1,5 \text{ N/mm}^2$, Einzelwert nicht unter $1,0 \text{ N/mm}^2$.



Systembeschreibung

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten..

Verbrauch mind. 0,35 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm mind. 0,70 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Ausbesserung

Triflex Cryl Spachtel

Zum Auffüllen von Schwindrissen, kleineren Ausbrüchen und Unebenheiten.

Verbrauch mind. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen $R_t > 10$ mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen mit

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Fugenabdichtung

Erfolgt die Fugenabdichtung in Kombination mit Triflex Abdichtungs- oder Beschichtungssystemen, so ist die Fugenabdichtung zuerst auszuführen. Dabei ist die hier angegebene Vliesbreite von 35 cm auf 52,5 cm zu erhöhen, um einen Anschlussbereich von mind. 10 cm zum nachfolgenden Triflex-System zu gewährleisten. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.

Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vliesschlaufe auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.

Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProJoint+.

Wichtiger Hinweis:

Die Fugenabdichtung kann auch mit dem Abdichtungsharz Triflex ProPark ausgeführt werden.

Fugenprofil eingelassen, Variante 1

Das Fugenprofil wird flächenbündig in den Untergrund eingelassen.

Hierzu muss die Fläche mittig zur Fuge mind. 43,5 cm in der Breite und ca. 2,5 cm in der Tiefe ausgefräst werden.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

1. Triflex Cryl Spachtel

Versetzt mit Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1 mit einer Zahnkelle 8 auf 8 auf den eingezeichneten Untergrund auftragen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel ca. 1,50 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm ca. 1,50 kg/m.

2. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Erst eine Seite der gesamten Fuge fertigstellen.



Systembeschreibung

3. Richtscheit

Nach Aushärtung der gesamten Seite wird ein Richtscheit, Breite 10 cm, als Abstandshalter zwischen den Profilstegen eingelegt.

4. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Die Ausrichtung erfolgt mit Richtscheit.

5. Triflex Cryl RS 240

Die Ausfräsungen links und rechts der eingeklebten Fugenprofile werden bis Oberkante Niveau verfüllt.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

6. Triflex ProJoint Cleaner

Triflex ProJoint Fugenprofile sowie Triflex ProJoint Dehnungsband mit einem getränkten Putzlappen mit Triflex ProJoint Cleaner ausreichend reinigen.

Abluftzeit: ca. 30 Min.

7. Triflex ProJoint Fix

Mit einer handelsüblichen Schlauchbeutelpistole (600 ml) sowohl in die Rillen als auch auf dem Steg auftragen.

Verbrauch: 0,06 l/m Fuge

8. Triflex ProJoint Dehnungsband

Kräftig in die vorgesehenen Rillen eindrücken und mit einem Naht- und Fugenroller nochmals kräftig fixieren.

9. Triflex Steinklebeband

Für die weiteren Anschlussarbeiten wird das Triflex ProJoint Dehnungsband mit Triflex Steinklebeband komplett abgeklebt, um es zu schützen.

Die nachfolgende Abdichtung erfolgt frisch in frisch.

10. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten des Fugenprofils 10 cm auf Profil und 17 cm auf Untergrund vorlegen.

Verbrauch mind. 2,00 kg/m.

11. Triflex Spezialvlies

26 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.

12. Triflex ProDetail

zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 1,00 kg/m.

13. Anschluss auf den abgedichteten Flächen bis zum Steg des Profils mit dem entsprechenden Aufbau des Oberflächenschutzsystems.

14. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze über den Steg hinaus bis zum abgeklebten Triflex ProJoint Dehnungsband gleichmäßig aufgetragen.

Verbrauch mind. 0,02 kg/m

Wichtiger Hinweis:

1. Die Schutz- und Verschleißschicht des Oberflächenschutzsystems wird im Bereich der Profilstöße in einer Breite von 2,5 cm ausgespart. Siehe Systemzeichnung.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich nach IVD-Merkblatt „Abdichtungen von Bodenfugen“ sowie der DIN EN 14188-2 ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz nach erhöhten Bewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

Das Fugenprofil wird in einer Breite von 33 cm mittig zur Fuge auf den vorhandenen Untergrund aufgesetzt. Die Fuge selbst muss dabei eine Breite von mind. 3 cm vorweisen, ansonsten ist die Breite durch Aufschneiden zu erweitern. Die Unterrundvorbehandlung zur Ausführung der Detailabdichtungen hat ebenfalls fachgerecht zu erfolgen.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

1. Triflex Cryl Spachtel

Versetzt mit Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1 mit einer Zahnkelle 8 auf 8 auf den eingezeichneten Untergrund auftragen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel ca. 1,50 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm ca. 1,50 kg/m.

2. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Erst eine Seite der gesamten Fuge fertigstellen.

3. Richtscheit

Nach Aushärtung der gesamten Seite wird ein Richtscheit, Breite 10 cm, als Abstandshalter zwischen den Profilstegen eingelegt.

4. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Die Ausrichtung erfolgt mit Richtscheit.

5. Triflex ProJoint Cleaner

Triflex ProJoint Fugenprofile sowie Triflex ProJoint Dichtungsband mit einem getränkten Putzlappen mit Triflex ProJoint Cleaner ausreichend reinigen.

Abluftzeit: ca. 30 Min.

6. Triflex ProJoint Fix

Mit einer handelsüblichen Schlauchbeutelpistole (600 ml) sowohl in die Rillen als auch auf dem Steg auftragen.

Verbrauch: 0,06 l/m Fuge

7. Triflex ProJoint Dehnungsband

Kräftig in die vorgesehenen Rillen eindrücken und mit einem Naht- und Fugenroller nochmals kräftig fixieren.

8. Triflex Steinklebeband

Für die weiteren Anschlussarbeiten wird das Triflex ProJoint Dehnungsband mit Triflex Steinklebeband komplett abgeklebt, um es zu schützen.

9. Triflex Cryl RS 240

Um das aufgesetzte Triflex ProJoint Fugenprofil überfahren zu können, wird in einer Breite von 30 cm links und rechts des Profils ein Mörtelkeil mit Triflex Cryl RS 240 aufgetragen. Hierzu wird links und rechts der Fugen ein L-Profil aus Edelstahl mit einer Schenkellänge von 0,5 cm mit Triflex Cryl Spachtel eingeklebt, um im Anschluss die dann definierte Schräge mit dem Mörtel auszufüllen. Zwischen Profil und dem Mörtelkeil ist eine Fuge von ca. 0,5 cm im frischen Mörtel auf beiden Seiten der Fuge herzustellen, um diesen im Nachgang abdichten zu können.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

Verbrauch Triflex Cryl RS 240: ca. 18 kg/m.



Systembeschreibung

10. Höhenversatz

Auf beiden Seiten zum Mörtelkeil von 0,5 cm auf Null wird mit Triflex Cryl Spachtel versetzt mit Quarzsand 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1 aufgefüllt.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel: 0,20 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm: 0,20 kg/m.

11. Abdichtung im Übergangsbereich des Profils

Nach Aushärtung des Mörtels ist der Fugenkeil zwischen den Profilen und den Mörtelkeilen mit Triflex ProDetail zu verfüllen.

Verbrauch Triflex ProDetail 0,60 kg/m

Die Ausführung der Punkte 12. bis 14. erfolgt frisch in frisch.

12. Triflex ProDetail

Mit Universalrolle zu beiden Seiten des Fugenprofils 10 cm auf das Profil und 60 cm auf den Untergrund vorlegen.

Verbrauch mind. 5,60 kg/m.

13. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

70 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.

14. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 2,80 kg/m.

15. Anschluss auf den abgedichteten Flächen bis zum Steg des Profils mit dem entsprechenden Aufbau des Oberflächenschutzsystems.

16. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze über den Steg hinaus bis zum abgeklebten Triflex ProJoint Dehnungsband gleichmäßig aufgetragen.

Verbrauch mind. 0,02 kg/m

Wichtiger Hinweis:

1. Die Schutz- und Verschleißschicht des Oberflächenschutzsystems wird im Bereich der Profilstöße in einer Breite von 2,5 cm ausgespart. Siehe Systemzeichnung.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich nach IVD-Merkblatt „Abdichtungen von Bodenfugen“ sowie der DIN EN 14188-2 ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz nach erhöhten Bewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Produktinformationen

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Primer 222

Triflex Cryl Primer 287

Triflex Cryl RS 240

Triflex Cryl RS 242

Triflex Cryl Spachtel

Triflex Metal Primer

Triflex Pox Primer 116+

Triflex ProDetail

Triflex ProJoint Cleaner

Triflex ProJoint Dehnungsband

Triflex ProJoint Fix

Triflex ProJoint Fugenprofil

Triflex Spezialvlies

Triflex Spezialvlies PF

Triflex Trägerband

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden.

Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Durch Setzungen im Untergrund oder des Klebers kann es zu Rissen im Triflex ProJoint Fugenprofil kommen. Derartige Risse stellen keinen Mangel dar, solange sie die Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit nicht beeinträchtigen. Die maximale Schleiftiefe von 2 mm darf nicht unterschritten werden, da sonst die mechanische Beständigkeit beeinträchtigt wird. Das Triflex Dehnungsband ist ein Verschleißteil und ist regelmäßig auf seine Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ersetzen.

Triflex ProJoint Fugenprofil

- Carbonfaser-Verbundtechnologie
- Länge: 120 cm
- Breite: 14 cm
- Einbauhöhe: 1,6 cm
- Vertiefung des Beschichtungsflansches: 7 mm
- Breite des Beschichtungsflansches: 10 cm
- Fugenbewegung horizontal: 50 mm (-20/+30)
- Fugenbewegung vertikal: 30 mm (-15/+15)
für Profil + Dehnungsband



Systembeschreibung

Triflex ProJoint Dehnungsband

- Maße:
10 cm × 26 m
10 cm × 13 m
10 cm × 6,5 m

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z.B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

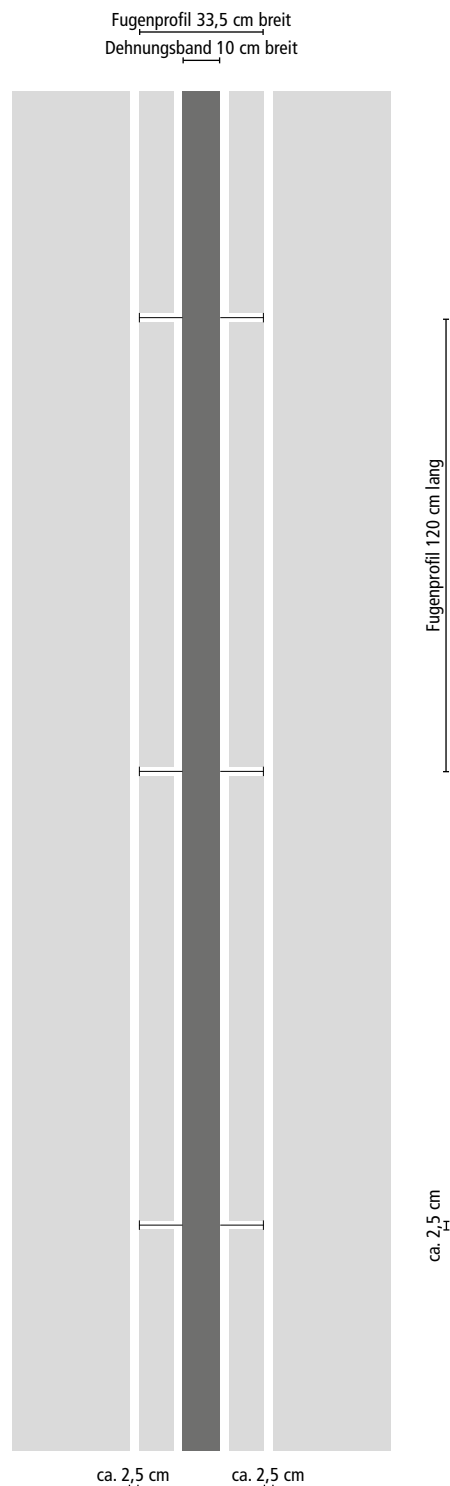
Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen

Flächenaufteilung Oberflächenschutzsystem



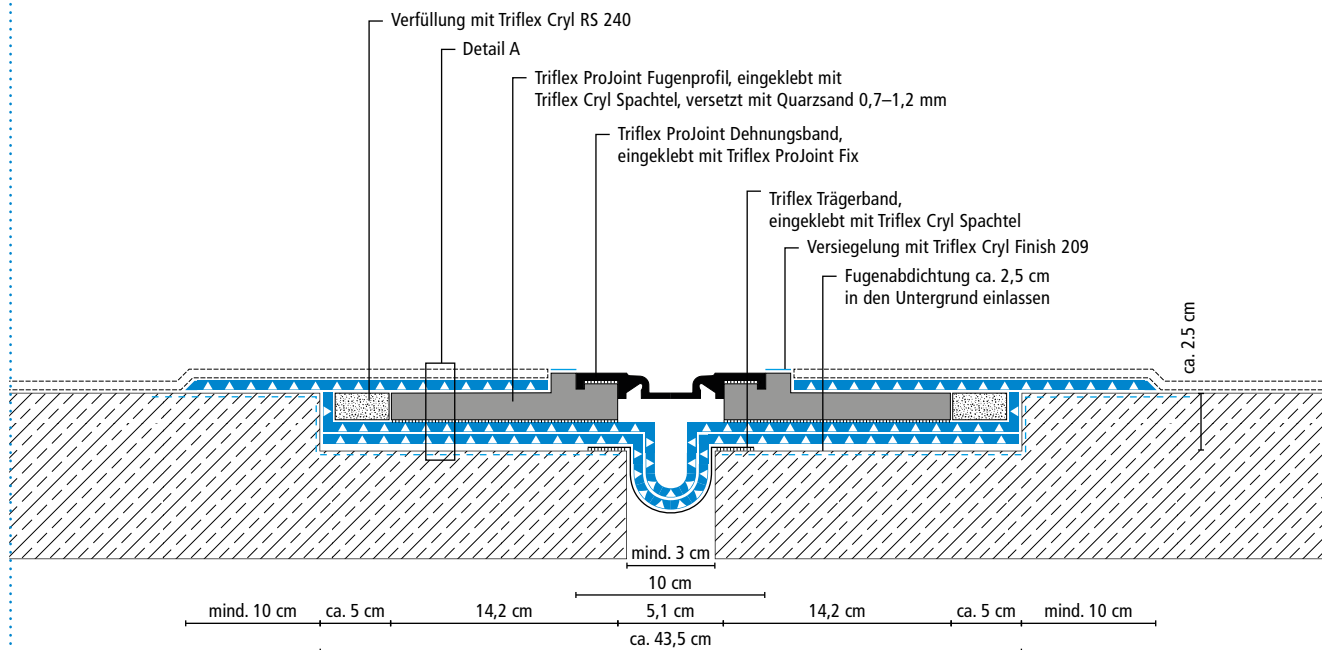
Im Bereich der Stöße des Fugenprofils wird das Oberflächenschutzsystem ca. 2,5 cm breit ausgespart

Zeichnung Nr.: ProJoint+-1560



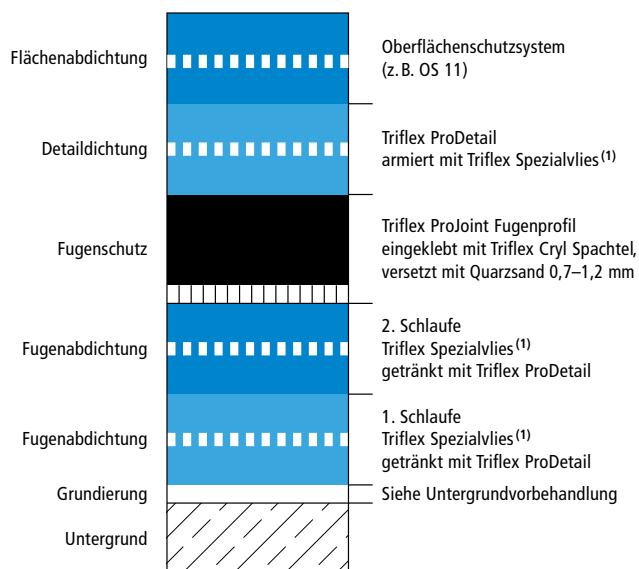
Systemzeichnungen

Bewegungsfuge – Fugenprofil eingelassen, Variante 1

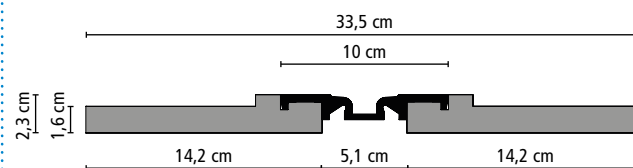


Zeichnung Nr.: ProJoint+-1561

Systemaufbau – Detail A



Fugenprofil – Detailskizze



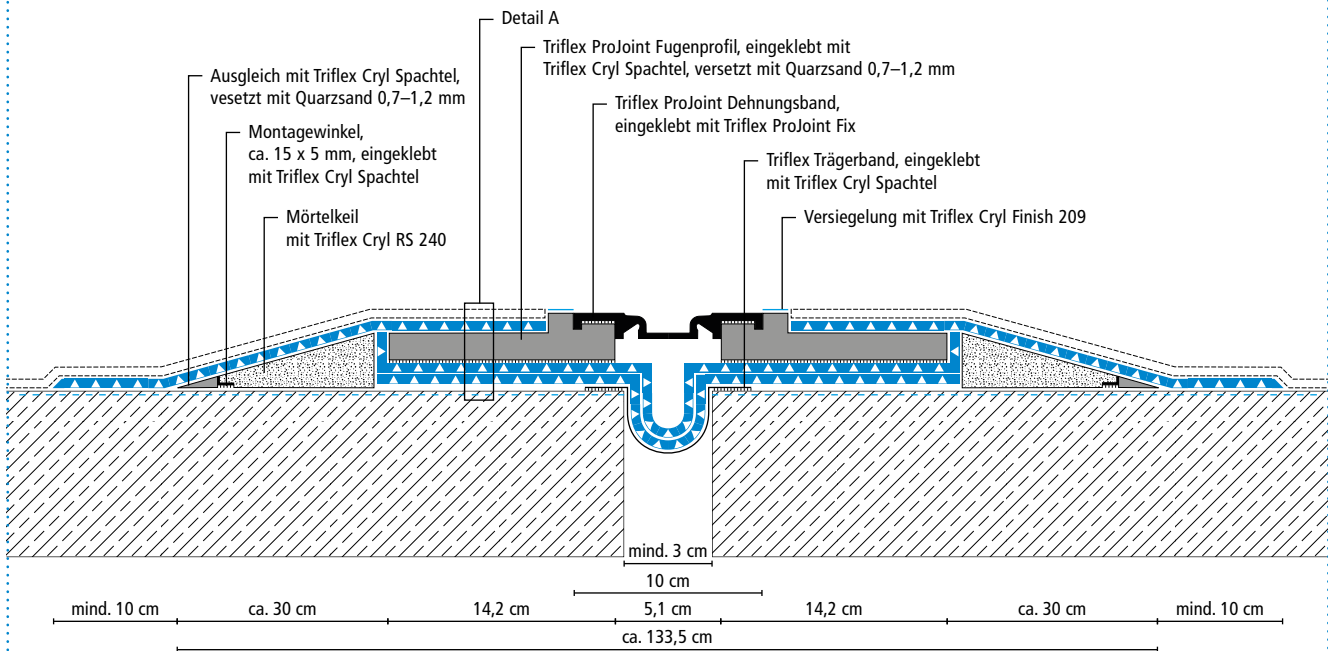
⁽¹⁾ Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF.

Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



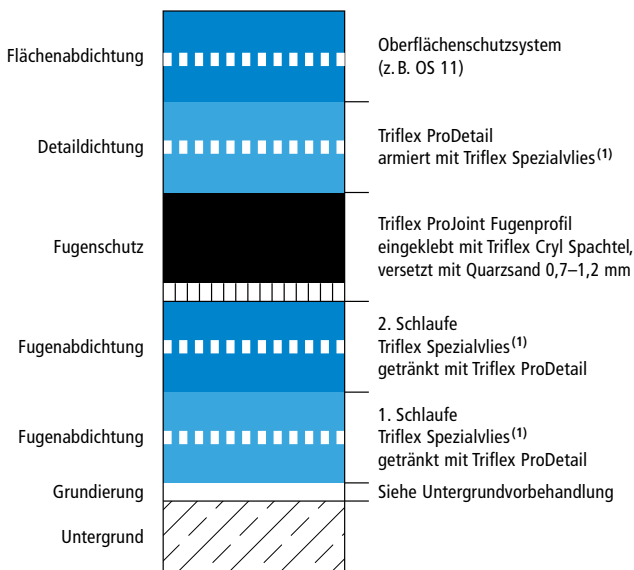
Systemzeichnungen

Bewegungsfuge – Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

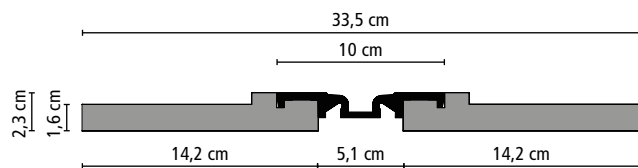


Zeichnung Nr.: ProJoint+-1562

Systemaufbau – Detail A



Fugenprofil – Detailskizze



(1) Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF.

Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Deutschland

Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
32423 Minden
Fon +49 571 38780-0
info@triflex.de
www.triflex.de

Schweiz

Triflex GmbH
Industriestrasse 18
6252 Dagmersellen
Tel. +41 62 842 98 22
swiss@triflex.swiss
www.triflex.swiss

Österreich

Triflex GesmbH
Gewerbepark 1
4880 St. Georgen im Attergau
Fon +43 7667 21505
info@triflex.at
www.triflex.at

